

**Завдання II етапу Всеукраїнської учнівської олімпіади
з німецької мови
10 клас**

**Тур I
Аудіювання**

Прослухайте текст і виконайте завдання.

Meine ungewöhnliche Mutter

Es gibt Menschen mit ungewöhnlichen Geistesgaben, ungewöhnlichem Schicksal, ungewöhnlicher Schönheit. Ich hatte das Glück, eine ungewöhnliche Mutter zu haben. Ihr Mann, mein Vater, ist früh gestorben und sie musste schwer arbeiten, weil sie zwei Kinder erzog: mich und meine Schwester. Hier gibt es nichts Ungewöhnliches, weil es vorher zwei Kriege gab. Sie arbeitete im Haushalt, bis meine Schwester ihr erstes Kind bekam. Danach versorgte meine Mutter zwanzig Jahre lang den Haushalt ihrer Tochter und erzog drei Enkelkinder. Auch hier gibt es nichts Ungewöhnliches, außerdem, dass sich meine Mutter in diesen Jahren nicht einmal mit ihrem Schwiegersohn stritt. Das Ungewöhnliche an meiner Mutter aber war, dass meine Mutter ihre Fürsorge nicht nur ihrer Familie widmete, sondern auch fremden Menschen.

Zahllose Geschichten erzählt man noch heute von meiner Mutter. Eine davon will ich kurz berichten.

Gegenüber dem Haus, wo meine Schwester wohnte, befand sich ein kleines Lebensmittelgeschäft. Hilde, die Verkäuferin, hatte eines Tages Migräne und lag im Hinterzimmer. Die Mutter stand den ganzen Tag und bediente die Kunden. Am Abend war sie sehr müde, weil sie kranke Beine hatte. Selbstverständlich nahm meine Mutter kein Geld für solche Hilfe an.

Ihre Menschenpflicht war es auch, ältere Damen zu pflegen. Sie war kontaktfreudig und zurückhaltend zugleich. Sie strebte ständig nach neuem Wissen. Das bemerkte ich erst, als sie mich in Berlin besuchte. Sie wollte sich keine Minute erholen und wollte sofort sehen, wie Berlin aussieht. Sie wollte die Stätten ihrer Kindheit besichtigen. Sie war echte Berlinerin und fuhr sofort allein in die Stadtmitte. Sie fand sich gut in der Stadt zurecht.

An den Abenden gingen wir viel ins Theater. An den andren Tagen luden meine Bekannten die Mutter ein. Ich protestierte, weil ich Angst hatte, dass die Mutter müde wird. An diesen Tagen waren wir viel unterwegs: in Erfurt bei der Blumenausstellung, in Weimar im Goethe-Schiller – Museum, in Eisenach – im Schloss Wartburg.

Der Abschiedstag näherte sich. Die Mutter hatte bei mir drei lange Monate Ferien gemacht und wollte in zwei Jahren wieder nach Berlin kommen. Aber in einem Jahr starb sie.

Wenn man eine Mutter hat, bleibt man auch mit grauen Haaren noch ein Kind.

Aufgabe I. Richtig (+) oder falsch (-)?

1. Wenn man ungewöhnliche Mutter hat, hat man Glück.
2. Meine Mutter überlebte zwei Kriege.
3. Zwanzig Jahre lang arbeitete meine Mutter im Haushalt.
4. Meine Mutter erzog zwei Enkelkinder.
5. Ihre Fürsorge widmete sie sowohl ihrer Familie, als auch fremden Menschen.
6. Jeden Tag bediente sie im Lebensmittelgeschäft die Kunden.
7. Ihre Kinderjahre verbrachte sie in Berlin.
8. In Berlin besuchte sie gern Ausstellungen, Museen, Schlösse.
9. Meine Mutter hatte immer Interesse an das Neue.
10. Drei Monate später kam sie wieder nach Berlin.

Aufgabe II. Kreuze die richtige Variante A, B, C oder D an!

1. Wie war die Mutter?
 - a) Die Mutter war eine gewöhnliche Frau.
 - b) Die Mutter war keine gewöhnliche Frau.
 - c) Die Mutter war eine einfache Frau, ohne besondere Geistesgaben.
2. Warum musste die Mutter viel arbeiten?
 - a) Die Mutter musste schwer arbeiten, weil sie meine Schwester erzog.
 - b) Die Mutter hatte einen Mann, der kein Geld verdienen konnte.
 - c) Die Mutter hatte zwei Kinder zu erziehen.
3. Was versorgte meine Mutter sehr lange?
 - a) Sie musste eine alte Dame versorgen.
 - b) Meine Mutter führte den Haushalt.
 - c) Meine Mutter versorgte meine Schwester.
4. In welchen Beziehungen stand meine Mutter zu ihrem Schwiegersohn?
 - a) Meine Mutter stritt sich mit ihrem Schwiegersohn.
 - b) Sie widmete dem Schwiegersohn ihre Fürsorge.
 - c) Meine Mutter hatte gute Beziehungen zu ihrem Schwiegersohn.
5. Was war an meiner Mutter ungewöhnlich?
 - a) Meine Mutter arbeitete schwer das ganze Leben.
 - b) Meine Mutter sorgte für fremde Leute.
 - c) Meine Mutter erzog allein Enkelkinder.
6. Warum bediente meine Mutter die Kunden im kleinen Lebensmittelgeschäft?
 - a) Es gab gegenüber dem Haus kein größeres Lebensmittelgeschäft.
 - b) Meine Mutter wollte Geld verdienen.
 - c) Die Verkäuferin war eines Tages krank.
7. Wieviel Geld bekam die Mutter für die Arbeit im Lebensmittelgeschäft?
 - a) Meine Mutter nahm das Geld nicht an.
 - b) Meine Mutter bekam nicht so viel Geld.
 - c) Meine Mutter bekam viel Geld.
8. Wie orientierte sich die Mutter in Berlin?

- a) Meine Mutter orientierte sich nicht in Berlin.
 - b) Meine Mutter orientierte sich gut in Berlin.
 - c) Meine Mutter besuchte Berlin, aber orientierte sich nicht so gut darin.
9. Was machte die Mutter in Berlin, als sie bei mir zu Besuch war?
- a) Meine Mutter besuchte eine Blumenausstellung.
 - b) Sie wollte sich gründlich erholen.
 - c) Meine Mutter besuchte Theater und ihre Bekannten.
10. Wie lange bleibt man ein Kind?
- a) Man ist das ganze Leben ein Kind.
 - b) So lange man will, bleibt man ein Kind.
 - c) Hat man eine Mutter, so ist man ein Kind.

Тип II

Визначення рівня мовленнєвої компетентності

Для вибору учням пропонується 20 тематик ситуативного спілкування.

1. Gesundheit.

Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Welche riskanten Dinge machen Jugendliche? Wenden Sie sich an den Arzt, wenn Sie sich krank fühlen? Was soll man essen, um gesund zu sein?

2. Meine Familie.

Berufe und Hobbies von meinen Eltern.
Wer ist die interessanteste Person in Ihrer Familie? Auf wen sind Sie stolz? Warum?

3. Eine Reise nach Deutschland.

Wo verbringen die meisten Deutschen ihren Urlaub? Sie möchten eine Reise nach Deutschland machen. Stellen Sie sich vor eine Fahrradreise nach Deutschland vor? Welche Städte Deutschlands finden Sie besonders schön? Welche Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten gibt es in Deutschland?

4. Haus und Wohnung.

Wo möchten Sie am liebsten wohnen? Was für eine Wohnung hat Ihre Familie? Wie sieht Ihre Wohnung aus? Einrichtung Ihres Zimmers. Ihr Lieblingsort.

5. Computer und Gesellschaft.

Erläutern Sie die Bedeutung des Computers. Durch Computer und Internet sind heutzutage unendlich viele Informationen zugänglich. Computerspiele sind beliebt, aber auch umstritten. Wie ist Ihre Haltung dazu?

6. Die Jahreszeiten und das Wetter.

Wie ist das Wetter normalerweise in deiner Gegend? Erzähle über deine Lieblingsjahreszeit. Beschreibe heutiges Wetter.

7. Umweltprobleme.

Die Umwelt geht uns alle an. Der Umweltschutz gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Menschheit. Ist die Mülltrennung wichtig?

8. Essen und Trinken.

Vergleiche Essengewohnheiten in der Ukraine und in Deutschland. Was schmeckt Ihnen, was schmeckt Ihnen nicht? Was gehört zur gesunden Ernährung. Wie finden Sie Fastfood?

9. Mein Heimatland – Sumy.

Meine Heimatstadt. Was können Sie über die Ukraine erzählen? Die Sehenswürdigkeiten von Sumy. Ihre Eindrücke von der Stadt und ihren Einwohnern. Wodurch ist Ihre Heimatstadt bekannt?

10. Freizeitgestaltung.

Ist Erholung sehr wichtig? Wo verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten? Womit kann man sich in der Freizeit beschäftigen?

11. Berühmte Menschen der Welt.

Für welchen Schriftsteller, Künstler, Wissenschaftler begeistern Sie sich? Gibt es in Deutschland Nobelpreisträger?

12. Meine Schule.

Welche Fächer haben Sie gern? Welche neuen Schulfächer können Sie vorschlagen? Wie finden Sie die Bedeutung von Zensuren und Schuluniform? Vergleichen die Schule in der Ukraine und in Deutschland.

13. Sport.

Ist es gesund, Sport zu treiben? Warum sagt man oft «Sport ist Mord?» Welche Sportart wählen Sie? Warum? Erzählen Sie über Ihren Lieblingssportler.

14. Feste in Deutschland und in meiner Familie.

Welche deutschen Feste kennen Sie? Welche Feste feiert man in Ihrer Familie? Wen lädt du zur Geburtstagsparty ein?

15. Freundschaft.

Warum braucht man Freunde? Kann man richtige Freunde im Internet finden? Wie lernt Ihr Freund in der Schule? Wie oft verbringt ihr die Freizeit zusammen?

16. Reisen.

Ihre Reisevorbereitungen. Womit beschäftigen Sie sich während der Reise? Welche Aktivitäten sind für Urlaubstypisch? Sind Sie mit dem Sprichwort «Reisen bildet» einverstanden?

17. Meine Beschäftigungen und Hobbies.

Was möchten Sie über sich selbst erzählen? Womit beschäftigen Sie sich in ihrer Freizeit?

18. Fremdsprachen im Leben eines modernen Menschen.

Erzählen über die deutsche Sprache. Wo spricht man Deutsch? Sprachen lernen – Spaß oder Stress? Warum lernen Sie überhaupt Deutsch?

19. Kaufen.

Kaufen in einem Laden. Haben Sie Erfahrung mit den Einkäufen im Internet? Vorteile und Nachteile vom Einkaufen im Internet.

20. Deutschland.

Geografische Lage, Klima. Wirtschaft. Die Hauptstadt der BRD. Die Sehenswürdigkeiten. Welche deutschen Städte möchten Sie besuchen? Warum?

Тур III

Творча письмова робота

Schreiben Sie einen Brief an Ihren deutschen Freund zu einem von Themen:

1. Die Ausbildung in der Ukraine und in Deutschland. Was ist gleich? Was ist unterschiedlich? Schreib deine Meinung zum Thema.

2. Massenmedien spielen eine große Rolle in unserem Leben. Welche Rolle haben sie in deinem Alltag? Wie und wie oft benutzt du die Massenmedien.